

Wir schlagen Ihnen die Verteilung dieses Betrages wie folgt vor:

ℳ 100 000.— ausserordentliche Betriebsrücklage (Kriegsrücklage) zur Verfügung des Aufsichtsrates;
„ 20 000.— Zuweisung zum Sicherheitsbestand;
„ 8 000.— Rückstellung für Talonsteuer;
„ 6 000.— Rückstellung für den Wehrbeitrag;
„ 30 000.— Rückstellung für Liebesgaben;
„ 297 000.— 9% Dividende von ℳ 3 300 000.— Aktienkapital, zahlbar vom 2. Januar 1916 ab;
„ 13 304.05 Gewinn-Anteil an den Aufsichtsrat gemäss Gesellschaftsvertrag;
„ 94 400.55 Vortrag auf neues Jahr;
ℳ 568 704.60

Von den Kriegsanleihen erwarben wir nominell ℳ 600 000.—. Unseren Angestellten erleichterten wir eine Zeichnung darauf durch Gewährung eines Gehaltsvorschusses und billige Rückzahlungsbedingungen.

Unserebare Steuerleistung betrug in diesem Jahre insgesamt ℳ 1 079 972.99.

Auf die Prioritätenanleihen vom Jahre 1902 und 1907 leisteten wir die fälligen Kapitalsabzahlungen mit zusammen ℳ 75 000.—, auf die neuen Gelände die neunte Ratenzahlung mit ℳ 57 400.—.

Zur Gewinnung von Futterersatz stellten wir eine Hefe- und Trebertrockenanlage auf, welche uns jetzt, nachdem auch die im vergangenen Jahre uns noch verbliebene Futtergerste erschöpft ist, vorzüglich dient.

Um Arbeitskräfte zu ersparen, bauten wir unseren Gärkeller mit Grossgärgefässen, soweit jetzt nötig, völlig aus.

Eine vor vier Wochen dem Betrieb übergebene neue Gerste-Sortieranlage, sowie eine neue Schrotmühle sollen uns die technisch mögliche grösste Ausbeutung der bekanntlich auf 60% gekürzten Rohmaterialien gewährleisten.

Der Einkauf aus der industrieller Verarbeitung freigegebenen einen Hälfte der deutschen Gerstenrente wurde bekanntlich in der Gerste-Verwertungs-Gesellschaft zu Berlin für alle Gerste verarbeitenden Industrien zentralisiert. Von dieser erwarten wir noch eine hoffentlich baldige und auskömmliche Zuteilung.

Unsere neu erbaute Waldschänke auf dem Lenneberg wurde eröffnet und findet lebhaften Zuspruch.

Im begonnenen Geschäftsjahre machen sich nach Erschöpfung der alten Vorräte die Einschränkungen auf allen Gebieten voll fühlbar. Sein Ergebnis wird deshalb das diesjährige nicht erreichen.

Wenn es, wie zuversichtlich zu erwarten steht, unserem Volke in Waffen gelingt, das deutsche Land auch ferner vom Feinde freizuhalten und im kommenden Jahre einen siegreichen Frieden zu ersteiten, so werden auch wir dann neuen Bahnen der Entwicklung entgegengehen. Bis dahin heisst es bei uns im kleinen wie dort im grossen: Aushalten!

